©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Plusia interrogationis L. 31. VII. Windachtal.
Acidalia contiguaria Hb. 29. VII. Sölden.
A. incanata L. 20. VII. Sölden.
Lobophora sabinata Hb. 1. VIII. Sölden-Längenfeld.
Larentia caesiata Lang. 29. VII., 31. VII. Sölden.
L. nobiliaria H.-S. 21. VII. Vent-Sammoarhütte.
Boarmia repandata L. 21. VII. Sölden.
Gnophos glaucinaria Hb. 24. VII. Vent-Ramoljoch.
ab. *falconaria* Hb. 21. VII. Vent-Sammoarhütte, 31. VII. Windachtal.
G. sordaria Thnbg. var. *mendicaria* H.-S. 31. VII. Sölden.
G. myrtillata Thnbg. 29. VII. Sölden.
var. *obfuscaria* Hb. 28. VII. Brunnenkogl.
Dasydia tenebraria Esp. var. *wockearia* Stgr. 21., 22. VII. Vent-Sammoarhütte.
Psodos trepidaria Hb. 24. VII. Vent-Ramoljoch, 28. VII. Brunnenkogl.
Pygmaena fusca Thnbg. 22. VII. Sammoarhütte-Vent.
Parasamia plantaginis L. 21. VII. Vent-Sammoarhütte.
var. *matronalis* Frr. 22. VII. Sammoarhütte.
Arctia caya L. 30. VII. Sölden.
A. flavia Fueßl. 30. VII. Sölden.
A. quenselii Payk. 22. VII. Rotkarferner (3320 *m*).
Endrosa roscida Esp. var. *melanomos* Nick. 22. VII. Sammoarhütte-Vent.
E. aurita Esp. var. *pallens* Mill. 22. VII. Sammoarhütte-Vent, 28. VII. Brunnenkogl.
var. *ramosa* F. 22. VII. Sammoarhütte-Vent.
Lithosia cereola Hb. 22. VII. Sammoarhütte.
Zygaena purpuralis Brünn. 26. VII. Rettenbachalm.
Z. exulans Hochw. 21. VII. Heiligenkreuz, Sammoarhütte, 24. VII. Vent-Ramoljoch.
ab. *flavilinea* Tutt. 21. VII. Heiligenkreuz.
Z. lonicerae Schew. 1. VIII. Sölden-Längenfeld.
Z. filipendulae L. 21. VII. Vent-Sammoarhütte, 28. VII. Brunnenkogl.
ab. *manii* H.-S. 24. VII. Vent-Ramoljoch.

Einige neue Lepidopteren-Formen.

Von Robert Zusanek, Wien.

I. *Melanargia galathea* L. nov. ab. *ocellata*.

Unter einer großen Serie von Faltern aus verschiedenen Gebieten Niederösterreichs findet sich ein einziges Stück, das hinterflügeloberseits, in Zelle 1*c* und 2 (schwach auch in Zelle 3), in der schwarzen Saumbinde deutliche weiße Ringe zeigt. Jeder dieser Ringe schließt einen blinden schwarzen Zellfleck ein, der mit dem Ozellenfleck der Hinterflügelunterseite korrespondiert.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Merkwürdig ist, daß die Ozellen der Unterseite nicht deutlich ausgebildet, vielmehr schwächer als bei normalen Tieren sind.

Type: 1 ♂ aus der Gegend von Marbach a. d. D., N.-Oe.
1 ♀ „ „ „ „ Berndorf, N.-Oe. (ex coll. O. Herz) zeigt einen Uebergang zu dieser Form und hat das Schwarz in den weißen Ringen überdies noch blau gekernt (Analog der *procida*-Form ab. *punctata* Grund).

Bei dieser Gelegenheit will ich gleich bemerken, daß eben erwähnte *procida*-Form ab. *punctata* Grund — (Soc. ent. 33, p. 82): Eine *procida*-Form mit blauen Punkten in der schwarzen Saumbinde der Hinterflügel — auch unter niederösterreichischen Stücken von *galathea* L. analog zu finden ist: Einige ♂♂ und ♀♀ aus dem Marchfeld und anderen Orten Niederösterreichs.

Ebenso fanden sich unter dieser Serie 2 ♂♂ analog der von Stauder beschriebenen *procida*-Form ab. *duplex* (Boll. soc. adr. sc. nat. Triest 1911, pag. 93): Eine *procida* mit vermehrter Ozellenzeichnung auf der Vorderflügelunterseite (Zelle 4). 2 ♂♂ vom 6. VII. 1919 aus dem Liesingtal (davon ein ♂ asymm.), ein Uebergang v. 26. VI. 1915 aus dem Marchfeld, N.-Oe. (pseudo-duplex?).

II. *Satyrus arethusa* L. ab. nova ♂ *latefasciata*.

Ein ♂, dessen ockergelbe Vorderflügelbinde 5 *mm* breit von Zelle 5 bis zum Innenrand zusammenhängend reicht. Nicht ein ♀ besitze ich, das eine so breite, zusammenhängende Binde zeigt wie oben beschriebenes ♂. Eine analoge Form wurde nach einem weiblichen Stück aus Ungarn aufgestellt: ab. ♀ *peszerensis* Aigner. ♂ Type stammt aus dem ungleich rauheren Waldviertel, N.-Oe. (Umlauftberg bei Mixnitz) vom 16. VIII. 1910.

III. *Pararge hiera* F. ab. nova *pseudo-maera*.

Es fehlt ein typisches *hiera*-Merkmal: die deutliche dunkle Querlinie nach der Mitte der Hinterflügeloberseite.

Type: 1 ♂ vom 9. VI. 1919 aus dem Liesingtal, N.-Oe.

IV. *Aphantopus hyperanthus* L. ab. nova *arcuata*

zeigt auf der Useite der Vorder- und Hinterflügel nach der Mitte eine deutliche, dunkle, gelappte Linie, die auf den Hinterflügeln vom Vorderrand bis zum Innenrand reicht. Die Hinterflügel tragen (unterseits) auch eine dreifache, scharfe dunkle Saumlinie.

Type: 1 ♂ vom 5. VIII. 1919 aus dem Liesingtal, N.-Oe.

V. *Coenonympha iphis* L. ab. nova ♀ *theodora*.

Vorderflügelunterseite zeigt in den Zellen 2, 3, 4 und 5 je ein schwarzgeringtes, glänzend weiß gekerntes, in lichtem Hof stehendes Auge. In Zelle 6 findet sich eine schwache Andeutung eines solchen.

Type 1 ♀ vom 20. VIII. 1920, Wagerberg, Ost-Steiermark.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

VI. *Coenonympha arcania* L. ab. nova *multi-ocellaris*.

Ein ♀, Hinterflügel-Oberseite mit schwarzen, ockergelb geringten Ozellen in den Zellen 2, 3, 4, 5 und 6; die in den Zellen 5 und 6 kleiner, doch immerhin noch deutlich ockergelb geringt sind.

Type 1 ♀ vom 27. VII. 1919 aus dem Liesingtal, N.-Oe.

VII. *Epinephele jurtina* L. ab. ♀ *caeca* Rbl.*).

Diese nach weiblichen Stücken aufgestellte Form scheint bei Männchen häufiger zu sein als bei weiblichen Exemplaren.

Unter 30 ♂♂ fanden sich 5 Tiere der Form *caeca* Rbl.
„ 39 ♀♀ „ „ 3 „ „ „ „ „

*) Berge-Rebel, IX. Aufl., pag. 52.

Literaturreferat.

M. Gieysztor: Polskie Pismo Entomologiczne 1925, IV pag. 23. Ich bin leider nicht in der glücklichen Lage, polnische Literatur lesen zu können und muß mich auf das Risumé der Abhandlungen beschränken, dessen ausführlichere Gestaltung im Interesse der Wissenschaft (vielleicht auch in deutscher Sprache) sehr zu begrüßen wäre. Der Autor schreibt unter anderem:

„J' ai attrapé aussi dans la forêt die Bialowiezà (Voyevodie Bialystok) f. meta Wagner dans la première génération tandis que Röber la considère comme appartenant à la second génération. Il faut prendre en considération qu' on decrivait les differentes formes de la P. napi L. se basant en certain dégrès sur la raison, qu' elles apparaissent seulement dans la première génération ou dans la seconde."

Daß die Aberrativformen von P. napi L. sich auf die verschiedenen Generationen „bis zu einem gewissen Grade" (encertain dégrès) gründen, ist sicher eine sehr wohlbegründete Tatsache. Es bestehen nur wenige Formen, die beiden Generationen gemeinsam sind, dagegen mehrere, deren Vorkommen an die Generation gebunden ist. Sicherlich kommt meta Wagner nicht in der I. Gen. vor; hier liegt zweifellos eine Verwechslung vor. meta Wagn. wird überhaupt viel verkannt und ist eine seltene Form, die ich nur in wenigen Stücken gesehen habe, flavometa Schima ist etwas häufiger. Ich verweise im übrigen auf die schöne Arbeit Dr. C. Schima's in Verh. zool.-bot. Ges. 1910, pag. 268—303 und 1912, pag. (5).

Der 30. JAHRESBERICHT (Abschlussbericht, 194 Seiten) des ehemaligen Wiener entomologischen Vereines ist erschienen

und wird im Vereinsheim gegen bar S 7·—, mit Postversand (Kreuzband, eingeschrieben) gegen Voreinsendung des Betrages nach Oesterreich u. Deutschland für S 8·— und für alle übrigen

-:- Länder für S 8·50 abgegeben. -:-

Für Nichtmitglieder 20% Zuschlag.

Bestellungen wollen gütigst gerichtet werden an:

Dir. J. F. BERGER, WIEN, VII., Lerchenfelderstraße 67/31.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Oesterr. Entomologen-Verein in Wien. — Schriftleiter: Prof. Dr. M. Kitt, Wien, VII., Lerchenfelderstraße 31. — Druck von Wilhelm Trentler, Hainfeld, N.-Oe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Zusanek Robert

Artikel/Article: Einige neue Lepidopteren-Formen. 60-62